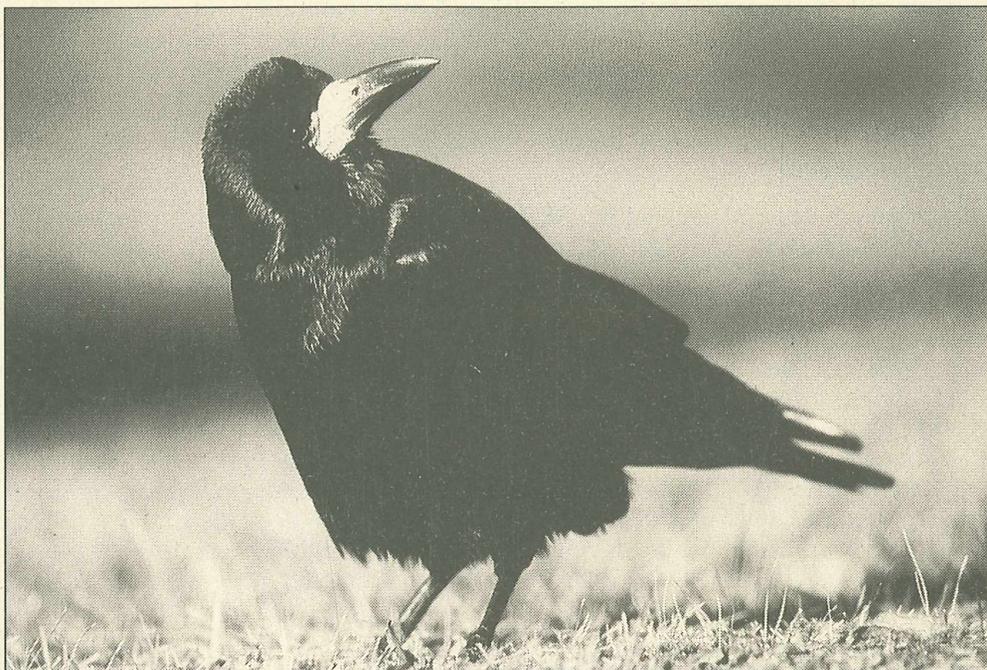


*Saatkrähen (Corvus frugilegus L.) im Winter 1998/99 in Wien*

von Harald W. Krenn & Barbara-Amina Gereben-Krenn



Die Saatkrähe ist der häufigste Wintergast auf Wiener Stadtgebiet. Die Erfassung der Überwinterungs-Bestände wird seit 1990/91 alle zwei Jahre durchgeführt. (Foto: P. Buchner).

**Einleitung**

Seit nunmehr 10 Jahren versuchen wir alle zwei Jahre, die Zahl der überwinternden Saatkrähen an den großen Schlafplätzen im Wiener Stadtgebiet abzuschätzen. Dazu werden mit Hilfe einer Reihe von ZählerInnen an einem Spätnachmittag im Winter die zu den Schlafbäumen einfliegenden Saatkrähen registriert. Die Erfassungsmethode wurde in Krenn (1991) beschrieben und wurde seither im Wesentlichen beibehalten.

Die Summe der übernachtenden Tiere an den Schlafplätzen spiegelte in den letzten Jahren wahrscheinlich gut den jeweiligen Winterbestand im Stadtgebiet Wiens wieder (Krenn 1991, Krenn et al. 1993, Gereben et al. 1995, Wolf et al. 1997). Die Erfassung des Bestandes im vergangenen Winter stand jedoch vor der Schwierigkeit, daß im Januar 1999 ein großer Teil der Saatkrähen in den Auwäldern am östlichen Stadtrand übernachtete und dort diese Erfassungsmethode nicht anwendbar war. Daher können die heurigen Ergebnisse nicht für das Wiener Stadtgebiet hochgerechnet werden, sondern es stehen nur Zahlen für die Schlafplätze „Baumgartner Höhe“, „Schloßpark-Schönbrunn“ und „Prater-Fasangarten“ zur Verfügung.

**Untersuchungsgebiete und Erfassungsmethoden**

Die Bestandserhebung fand am 29.1.1999 zwischen 14:00 Uhr und 17:30 Uhr rund um die Schlafplätze „Baumgartner Höhe“, „Schloßpark-Schönbrunn“ und „Prater-Fasangarten“ statt. An diesem Nachmittag war das Wetter wechselhaft, die Temperatur lag zwischen 0 °C und -2 °C bei leichtem Nordwind. In den Wochen davor erfolgten mehrere Begehungen der genannten Gebiete und anderer möglicher Schlafplätze in Wien.

Wie auch bei den vorangegangenen Bestandserhebungen wurden eine Reihe von BeobachterInnen um diese Schlafareale postiert, die in zuvor festgelegten Zählabschnitten entlang der Einflugschneisen mit Hilfe von Strichlisten die ein- und ausfliegenden Saatkrähen protokollierten. Insgesamt waren 26 BeobachterInnen tätig. Eine Liste der Namen ist in der Danksagung zu finden.

Die Saatkrähen am Schlafplatz „Baumgartner Höhe“ wurden von 11 MitarbeiterInnen beobachtet, die die ein- und ausfliegenden Saatkrähen entlang der Sanatoriumstraße, der Reizenpfenniggasse und der Johann Staud-Straße erfaßten (Zähllinien siehe auch Krenn 1991). Um den Schlafplatz „Prater-Fasangarten“ wurde entlang des Donaukanals, der Südost-Tangente, des Handelskais und des Golfplatzes Freudenau von 12 MitarbeiterInnen protokolliert (Zähllinien siehe auch Wolf et al. 1997). Aus den Vorerhebungen war bekannt, daß nur wenige, manchmal auch gar keine Saatkrähen den Schlafplatz im Schloßpark Schönbrunn besuchen, daher war nur ein Beobachter an diesem Schlafplatz. Durch die Mitteilung von M. Riesing war uns bekannt geworden, daß seit letztem Winter Saatkrähen am östlichen Stadtrand im Bereich Alberner Hafen bis Mannswörth übernachteten. Zwei ZählerInnen waren am Nachmittag der Erhebung im Bereich Alberner Hafen.

## **Ergebnisse und Diskussion**

Der Schlafplatz in Bereich des Spitalsgeländes „Baumgartner Höhe“ wurde im vergangenen Winter erst ab Anfang Dezember 1998 genutzt. Davor befand sich eine kleinere Schlafgemeinschaft im Gelände des Wilhelminenspitals, die sich aber nach verstärktem Anflug zur „Baumgartner Höhe“, wieder auflöste. Ab Mitte Dezember stellte sich jeden Abend ein relativ hoher Bestand von grob geschätzt 100.000 Saatkrähen auf der „Baumgartner Höhe“ ein. Die Saatkrähen flogen regelmäßig in großer Zahl aus Nordwesten über den Sammelplatz „Wilhelminenberg“ ein. Die aus Süden einfliegenden Tiere etablierten einen regelmäßig genutzten Sammelplatz im Bereich des Baumgartner Friedhofs und im Gelände des Lainzer Spitals. Im Laufe des Januars verringerte sich die Zahl der Saatkrähen, die auf der „Baumgartner Höhe“ übernachteten; am Abend des 23.1.1999 wurden nur etwa 25.000 Vögel geschätzt. In dieser Zeit war anhaltender dichter Nebel zu verzeichnen, der zu Rauhreifbildung auf den Schlafbäumen führte. Nach Ende der Nebelperiode stieg die Zahl der übernachtenden Saatkrähen auf der „Baumgartner Höhe“ wieder deutlich an. Am Tag der Erhebung (29.1.1999) ergab die Auszählung der Protokolle rund 65.500 Saatkrähen am Schlafplatz „Baumgartner Höhe“. Die Schlafbäume befanden sich, wie in den vergangenen Jahren, im nordwestlichen Bereich des Spitalsgeländes.

Das Schlafareal im Prater-Auwald befand sich ebenso wie in den vergangenen Jahren, im sogenannten Fasangarten. Am Erfassungstag blieben etwa 2.400 Saatkrähen an diesem Schlafplatz. Der Großteil dieser Tiere flog den Schlafplatz aus nordwestlicher bis nördlicher Richtung an. Die ZählerInnen an der nordöstlichen Zählstrecke für den Schlafplatz „Prater-Fasangarten“ notierten große Schwärme, die entlang der Donau nach Osten flogen.

Im Bereich des Alberner Hafens sammelten sich etwa 2.500 Saatkrähen auf der Halbinsel zwischen Hafenbecken und Donau. Diese Tiere verließen das Gelände mit Einbruch der Dunkelheit und flogen quer über die Donau in Richtung Untere Lobau. Von einem Zählpunkt nahe des Friedhofs der Namenlosen konnte der Einflug von mehreren 10.000 Saatkrähen entlang der Donau und aus Westen beobachtet werden, die ebenfalls Richtung Untere Lobau und östlichen Stadtrand Wiens flogen.

Am Schlafplatz „Schloßpark-Schönbrunn“ wurden am 29.1.1999 etwa 660 übernachtende Saatkrähen festgestellt.

Ein großer Teil der Saatkrähen, die sich am Tag der Zählung im Raume Wiens aufhielten, übernachteten wahrscheinlich in den Auwäldern am östlichen Stadtrand, wobei es aber nicht möglich war, die genaue Zahl der Krähen und die Lage des Schlafplatzes zu erheben. Die Ergebnisse des Winters 1998/99 können daher nur als Einzelergebnisse für die Schlafplätze „Baumgartner Höhe“, „Schloßpark-Schönbrunn“ und „Prater-Fasangarten“ aufgefaßt werden. Es ist aber nicht möglich, auf den Gesamtbestand an Saatkrähen zu schließen, die im Winter 1998/99 im Stadtgebiet in Wien überwinterten.

Die Situation des heurigen Winters ist gekennzeichnet durch die rückläufige Nutzung des Schlafplatzes „Prater-Fasangarten“, der mit rund 188 000 Saatkrähen im Winter 1996/97 der größte der Stadt war. Das ergänzt das wechselhafte Bild, das seit Beginn der Zählungen im Winter 1990/91 entstanden ist. Die Schlafplätze im Wiener Stadtgebiet wurden im Verlauf der Jahre recht unterschiedlich genutzt, es wurden neue große Schlafplätze etabliert (1992/93: Schönbrunn und heuer wahrscheinlich in der Unteren Lobau), aber auch wieder verlassen. Andererseits aber lassen sich auch langjährige Traditionen feststellen, so wurde in jedem Jahr der Schlafplatz „Baumgartner Höhe“ und „Prater-Fasangarten“, zumindest zeitweise und von einem Teil der Überwinterer genutzt. Ein weiteres Ergebnis dieser Bestandesschätzungen über 10 Jahre ist, daß es innerhalb weniger Tage zu markanten Wechseln zwischen verschiedenen Schlafplätzen im Laufe des Winters kommen kann, die bisher nicht leicht mit Wetter oder anderen Ursachen in Verbindung gebracht werden konnten. Erstmals konnte heuer ein auffälliges Wetterereignis mit verringertem Anflug zu einem der

Schlafplätze in Verbindung gebracht werden. Durch den lang andauernden dichten Nebel und daraus entstehender Vereisung der Bäume am Schlafplatz „Baumgartner Höhe“ scheint dieser Platz für eine gewisse Zeit unattraktiv gewesen zu sein. Möglicherweise führte auch der Nebel gerade in diesem höher gelegenen Bereich der Stadt zu Orientierungsproblemen beim abendlichen Anflug zum Schlafplatz.

## Zusammenfassung

Am 29.1.1999 konnten am Schlafplatz „Baumgartner Höhe“ rund 65.500 Saatkrähen, am Schlafplatz „Prater-Fasangarten“ etwa 2.400 und am Schlafplatz im „Schloßpark-Schönbrunn“ 660 Saatkrähen von den ZählerInnen erfaßt werden. An diesem Abend wurden darüber hinaus große Saatkrähenschwärme beobachtet, die in Richtung Untere Lobau flogen, was auf einen Schlafplatz im Bereich der Auwälder am östlichen Stadtrand Wiens schließen läßt.

## Literatur

Gereben, B.-A., B. Wolf & H. W. Krenn (1995): Der Bestand der Saatkrähen an den großen Winterschlafplätzen in Wien 1994/95. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 6, 43-46.

Krenn, H. W. (1991): Der Winterschlafplatz der Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) auf der „Baumgartner Höhe“ in Wien. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 2(3), 1-7.

Krenn, H. W., B.-A. Gereben & B. Wolf (1993): Der Bestand der Saatkrähen (*Corvus frugilegus*) an den Winterschlafplätzen in Wien 1992/93. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 4, 85-89.

Wolf, B., H. W. Krenn & B.-A. Gereben-Krenn (1997): Der Bestand der Saatkrähen (*Corvus frugilegus* L. 1758) an den großen Winterschlafplätzen in Wien 1996/97. Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 8, 71-74.

## Danksagung

E. Dungal, K. Donnerbaum, S. Eberhard, N. Ellinger, H. Gasser, B. Gottsberger, H. Gross, S. Hartl, E. Huber, D. Kaulfus, M. Knopp, G. Krieger, H. Kunc, K. Michalek, N. Mühlberger, P. Pierstinger, A. Pösel, N. Ruckenbauer, M. Riesing, G. Schöfl, M. Sztatecsny, N. Szucsich, C. Wirkner und B. Wolf danken wir für die Mithilfe. Weiters gilt unser Dank dem Golf Club Wien, der uns das Betreten des Grundstückes gestattete und den Förstern des Magistrats Wien, die am Zähltag in der Lobau beobachteten.

Harald W. Krenn  
Institut für Zoologie  
Universität Wien  
Althanstraße 14  
1090 Wien  
Harald.Krenn@univie.ac.at

Barbara-Amina Gereben-Krenn  
Engilgasse 7/2/1  
1160 Wien  
Barbara-Amina.Gereben@univie.ac.at

BIO II 90,241/10,3

Ino. 2000/11,182

Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der **30. September**. Bitte schicken sie Artikel (in Ausdruck und auf Diskette in doc- oder rtf-Format) sowie Ihre Beobachtungen aus der abgelaufenen Brutsaison 1999 wie gewohnt an das BirdLife-Büro in Wien bzw. für die Steiermark an Dr. Peter Sackl (siehe Impressum). Neben Bruthinweisen und -nachweisen seltener und gefährdeter Arten sowie Beobachtungen sowohl von Rückgängen als auch von Ausbreitungen, sind wie gewohnt besonders quantitative Vergleiche mit früheren Jahren - auch bei häufigen Arten - interessant. Auch Negativmeldungen, wenn eine Art trotz Erwartung nicht gefunden werden konnte, sollten nicht fehlen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [0010](#)

Autor(en)/Author(s): Krenn Harald W., Gereben-Krenn Barbara-Amina

Artikel/Article: [Saatkrähen \(Corvus frugilegus L.\) im Winter 1998/99 in Wien. 49-51](#)